



Die Einheit des Fußballs ist gewahrt

Vorwort

Auf dem 40. ordentlichen Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) ist nicht nur eine Reform der Spielklassen beschlossen worden - das Abstimmen der Amateurverbände und der Liga dokumentierte auch die Einheit des Fußballs in Deutschland. 223 der 255 stimmberechtigten Delegierten sprachen sich für den in Abstimmung mit dem Ligaverband formulierten Antrag des DFB-Präsidiums und damit für eine neue Spielklasse unterhalb der 3. Liga aus. Ab der Spielzeit 2012/13 entfällt demnach die dreigeteilte Regionalliga als bisherige 4. Spielklassenebene und deren Betrieb als Aufgabe des DFB. Durch dieses Abstimmergebnis ist die Einheit des Fußballs gewahrt.

Die Reform ist ein Kompromiss für Profivereine, aufstrebende Vereine unterhalb der Profis und die Vereine aus der 5. Liga. Details müssen noch geklärt und einige Fragen weiter behandelt werden. Doch seien wir ehrlich: Unterhalb der 3. Liga beginnt der Amateurfußball. Zwar immer noch attraktiver Spitzenfußball, aber eben Amateurspitzenfußball. Von Ausnahmen abgesehen mit Spielern, die neben ihrem Sport noch einer anderen Arbeit nachgehen müssen. Und mit Vereinsetats, die sich nur noch mit wenigen Hunderttausenden und nicht mehr mit Millionen beziffern lassen.



Ja zur Reform: Der DFB-Bundestag beschloss fünf Staffeln unterhalb der 3. Liga ab der Saison 2012/13.

Amateurspitzenfußball muss bezahlbar und für die Vereinsführungen verantwortbar sein. Er muss so organisiert werden, dass nicht systembedingt jedes Jahr aufs Neue zahlreiche Vereine in die Insolvenz getrieben werden und deshalb (wie zuletzt in den Regionalligen der Fall) der sportliche Abstieg praktisch außer Kraft gesetzt ist. Hören wir auf zu träumen und akzeptieren wir: die neue vierte Spielklassenebene kann keine Fernsehgelder in nennenswertem Umfang erwirtschaften; das Ende der Zuweisungen von Fernsehgeldern durch den DFB an die Vereine nach Auslaufen des Fernsehvertrages in zwei Jahren ist schon heute absehbar und wird die Amateurspitzenvereine in noch größere wirtschaftliche Probleme stürzen. Sehen wir es realistisch: Für die allermeisten Amateurspitzenvereine ist in einer regionalen Oberliga „Schluss“. Mehr geht nicht, mehr ist wirtschaftlich nicht mach-

bar, mehr können die nicht selten ehrenamtlich tätigen (weil sonst gar nicht bezahlbaren) Vereinsführungen nicht leisten.

Durch die beschlossene Ausrichtung mit erheblich abgesenkten wirtschaftlichen Anforderungen, geringeren Fahrtstrecken für Mannschaften und Fans und mehr attraktiven regionalen Derbys lösen wir sicher nicht alle Probleme, sind aber auf dem richtigen Weg. Nicht der Aufstieg für jeden Meister dieser Oberligen ist entscheidend, sondern das Erringen der Meisterschaft und der Erhalt der grundsätzlichen Möglichkeit zum Aufstieg in die 3. Liga sind wichtig. Deshalb plädiere ich für eine sportlich attraktive Aufstiegsrunde der besten Amateurstteams, die dabei zugleich um den Titel des Deutschen Amateurmeisters spielen. Ein lohnenswertes und attraktives Ziel, selbst wenn man die Voraussetzungen zum Aufstieg in den professionellen nationalen Fuß-

ball nicht mehr mitbringt. Ich sehe auch eine Chance, eine Deutsche Amateurmeisterschaft durch den DFB in dessen Fernsehvertrag einbeziehen zu lassen und damit für die Meister der Oberligen attraktive Prämien zu erwirtschaften.

Der Weg nach Essen hat sich gelohnt und ich bin ein wenig stolz, dass die Grundidee für diese Struktur aus dem Land zwischen den Meeren stammt...

HANS-LUDWIG MEYER
SHFV-PRÄSIDENT

SHFV Termine

November 2010

1. Außerordentliche Beiratstagung (in Kiel)
4. Schulungsveranstaltungen Kreis AGsTEAM 2011 (in Kiel)
13. Herbstbeirat SHFV (in Bad Segeberg)
15. Jahrestreffen EDV-Beauftragte der Kreisfußballverbände (in Kiel)
20. Schulungsveranstaltung Kreisehrenamtsbeauftragte (in Malente)
24. Sonderschulungsveranstaltung TEAM 2011: Ehrung der Grundschule Suchsdorf
29. SHFV-Landespressekonferenz zum Hallenmeisters 2011 (in Kiel)

AUS DER VERBANDSARBEIT – SPIELBETRIEB HERREN

Aus dem laufenden Spielbetrieb

Liebe Sportfreunde,
in diesem Bericht möchte ich einmal Dinge ansprechen mit denen sich der Verbandsherrenspielausschuss in den letzten Wochen beschäftigt hat.

Spielbericht Online in den Verbandsligen:

Nachdem mit dem elektronischen Spielbericht in der Rückrunde der vergangenen Spielserie in der Schleswig-Holstein-Liga der Herren gestartet wurde, hat er auch mit Beginn der Spielserie 2010/11 in den Herren-Verbandsligen Einzug gehalten. Die positiven Rückmeldungen aus der SH-Liga haben uns zu diesem Schritt bewegt. Den Vereinen der Verbandsligen wurde der Umgang mit dem elektronischen Spielbericht auf zwei Informationsveranstaltungen näher gebracht, den praktischen Gebrauch mussten sie dann vor dem heimischen PC optimieren. Zu Beginn der Spielserie gab es nur wenige Anlaufschwierigkeiten, aber auch die konnten schnell abgestellt werden, so dass es nun einen reibungslosen Umgang mit dem elektronischen Spielberichts gibt. Erfreulich ist, dass auch die Vereine, die nicht auf den Informationsveranstaltungen anwesend waren, keine Probleme in der Anwendung des Moduls hatten. Ab wann der elektronische Spielbericht in Zukunft auch auf Kreisebene eingesetzt wird, entscheidet sich in den nächsten Wochen.

In der SH-Liga wurde jetzt auch aufgrund des Einsatzes des elektronischen Spielberichts der postalische Versand von Unterlagen um ein vielfaches mini-

miert. Hier werden nur noch die Spielerpässe bei Feldverweisen durch die Vereine dem Spielleiter übersandt.

Halbfinale SHFV-LOTTO-Pokal:

Leider hat es mit der Terminierung und Durchführung der Halbfinalspiele im SHFV-LOTTO-Pokal nicht so geklappt, wie es durch den Spielausschuss geplant war. Die jetzige Terminfindung gestaltet sich doch etwas schwierig, da die beteiligten Regionalligavereine durchgehend an den Wochenenden angesetzt sind, und es somit keine freien Termine an Wochenenden gibt, um auch allen Vereinen die gleichen Voraussetzungen zu geben. Somit wird es darauf hinaus laufen, dass diese Spiele unter der Woche angesetzt werden.

Satzungsänderungen:

Auf der letzten Beiratstagung ist der §2a der Spielordnung (SpO) dahingehend erweitert worden, dass nun auch die Reihenfolge für die Durchführung der Spiele auf Kreisebene mit aufgenommen wurde. Des Weiteren wurde der §2a um die Aussage ergänzt, dass Pflichtspiele grundsätzlich Vorrang haben vor Spielen des F&B-Bereiches.

DFB-Bundestag:

Auf dem DFB-Bundestag am 23. Oktober wurde beschlossen, dass jetzt auch die Landesverbände die Möglichkeit haben, bei fünf Gelben Karten pro Spieler diesen mit einer Spielsperre von einem Spiel für den jeweiligen Wettbewerb zu bestrafen. Überlegungen, ob man dies auch in den Ver-

bandsstaffeln des SHFV ab der Spielserie 2011/12 anwenden wird, sind bisher nicht angestellt worden. Man wird aber die Spielordnung dahingehend anpassen, damit diese Möglichkeit auch berücksichtigt werden könnte.

Saisonabschluss Spielserie 2010/11:

Um die Staffeln auch in der kommenden Spielserie mit voller Stärke an den Start bringen zu können, sind derzeit Aufstiegsrun-

den nach Abschluss der laufenden Punktspielserie geplant. Die Aufstiegsrunden in die Verbandsliga sind so geplant, dass sie am Pfingstsonntag beendet sein sollen. Eine mögliche Aufstiegsrunde in die Schleswig-Holstein-Liga kann erst am Pfingstsonntag beginnen und wird dann mit Spielen am Pfingstmontag und dem darauf folgenden Samstag fortgesetzt.

KLAUS SCHNEIDER
KOMM. VERBANDSHERRENSPIEL-
AUSSCHUSSOBMANN



Auf Bundesebene führen fünf Gelbe Karten zur Sperre. Künftig ist diese Regelung auch in den Landesverbänden möglich.

DFB-Bundestag: Ehre für SHFV-Funktionäre

Erfreuliche Nachrichten gab es für den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband in vieler Hinsicht auf dem 40. DFB-Bundestag in Essen am 22. Oktober. Nicht nur, dass dank der Regionaligarenreform ab der Saison 2012/13 wieder eine Regionalliga des Norddeutschen Fußballverbandes an den Start geht, auch bei der Vergabe der einzelnen Posten in den verschiedenen Gremien und Ausschüssen des DFB standen einige Schleswig-Holsteiner im Mittelpunkt.

Der DFB-Bundestag hatte zunächst SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer als Vorstandsmitglied des DFB wiedergewählt. Der Kieler hatte aber auch weiteren Grund zur Freude: Das

DFB-Präsidium hatte ihn als eines von vier Mitgliedern für die Revisionsstelle des DFB vorgeschlagen - und der DFB-Bundestag votierte einstimmig dafür.

„Dieses Amt ist natürlich eine besondere Ehre - ich freue mich auf die zukünftigen Aufgaben“, so Meyer nach der Be-



Siegfried Steffensen (Mitte) erhielt beim DFB-Bundestag die Goldene Ehrennadel von DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger (rechts).

stätigung durch den Bundestag. Die Revisionsstelle ist eine Kombination aus Wirtschafts- und Finanzausschuss des Deutschen Fußball-Bundes.

Neben Meyer standen noch drei weitere Schleswig-Holsteiner beim Bundestag im Mittelpunkt. Volker Marten, Vorsitzender des SHFV-Verbandsgerichts, wurde als Beisitzer im Sportgericht des DFB bestätigt, während Marc-Aurel Schaa (SHFV-Sportjugendgericht) ab sofort als Beisitzer im DFB-Bundesgericht fungieren wird. Eine besondere Ehre kam Siegfried Steffensen zuteil, der mit der Goldenen Ehrennadel

des DFB ausgezeichnet wurde. Der Dithmarscher war jahrelang für den SHFV und ist immer noch als Verbandsgerichtsvorsitzender des Norddeutschen Fußballverbandes aktiv. Die schleswig-holsteinische Delegation kann mit dem Verlauf des 40. Ordentlichen DFB-Bundestages insgesamt also sehr zufrieden sein - ebenso wie DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger, der, wie alle zur Wiederwahl angetretenen DFB-Präsidiumsmitglieder, ohne Gegenstimme wiedergewählt wurde.

Weitere Infos zum DFB-Bundestag erhalten Sie auf www.shfv-kiel.de. TK



Der DFB-Bundestag vergab vier Positionen in verschiedenen Gremien nach Schleswig-Holstein. SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (rechts) bleibt im DFB-Vorstand und wird zukünftig auch als Mitglied der Revisionsstelle fungieren.

Jennifer Michel vor Nationalelf-Debüt

Der SHFV und Verbands-sportlehrer Dieter Bollow können sich nach Michelle Einfeldt nun vielleicht bald über die nächste Juniorinnen-Nationalspielerin freuen. Jennifer Michel vom WSV Tangstedt wurde von DFB-Trainerin Bettina Wiegmann für die Länderspielreise der U15-National-



Jennifer Michel

mannschaft (Jahrgang 1996/97) nach Schottland vom 1. bis 7. November 2010 eingeladen. Die 14-Jährige war bereits zu Sichtungslehrgängen nominiert worden und hatte beim U17-Länderpokal mit der Nationalmannschaft teilgenommen, wo sie mit guten Leistungen

überzeugen konnte. Nun steht die Defensivspielerin vor ihrem ersten offiziellen Länderspiel im DFB-Trikot, das sie am 4. oder am 6. November jeweils gegen Schottland in Ravenscraig

bestreiten könnte. Vor der Reise nach Schottland steht am 1. November noch ein Leistungstest in der Sportschule Hennef auf dem Programm. TK

SHFVEhrungen 2010		
Schiedsrichter-Ehrennadel		
Jörg Albrecht	MTV Ahrensböök	Silber
Wolfgang Czagunn	SV Großenbrode	Silber
Manfred Hartmann	SV Tensbüttel-Rost	Silber

Ehrenamtliche Fußballfunktionäre befassten sich mit dem Thema „Konfliktbearbeitung“

Wenn auf dem Fußballplatz die Fäuste fliegen, ist es mit der Roten Karte oder dem Spielabbruch nicht getan. Das Geschehen muss nachbereitet werden, damit es in Zukunft nicht mehr so weit kommt. Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) hat diese Notwendigkeiten erkannt. Mit dem Projekt „Schleswig-Holstein kickt fair“ will der Verband Fußballern, Funktionären, Eltern, Trainern, Betreuern, Spielern und Zuschauern bei der Konfliktbearbeitung zur Seite stehen.

Wer helfen will, braucht gutes Handwerkszeug. Damit die Projektbeauftragten der Kreisfußballverbände sich nicht allein gelassen fühlen, gab ihnen die Aktion „Schleswig-Holstein kickt fair“ in einer Klausurtagung am Wochenende 23./24. Oktober in der Sportschule Malente fachkundige Unterstützung. Zurzeit gibt es in 13 der 14 Kreisfußballverbände im SHFV Beauftragte, die mit dem Projekt zusammenarbeiten. SHFV-Projektleiter Dr. Tim Cassel hatte für das Seminar mit Gerd Liesegang einen außerordentlichen Fachmann gewonnen. Der Vizepräsident des Berliner Fußballverbandes schilderte seine Erfahrungen zum Thema „Gewaltprävention im Fußballsport“.

Gesprächsführung war das Thema, mit dem die Sozialpädagogin Ulrike Lau theoretisches Wissen für die Praxis der Konfliktbearbeitung vermittelte. „Man lernt nie aus“, sagte ein Teilnehmer, der ehrenamtlich auf dem Gebiet der Mediation, der Vermittlung bei Konflikten, für ein faires Miteinander



Diese Funktionäre wollen mithelfen, dass sich auf Schleswig-Holsteins Fußballplätzen der Fairnessgedanke durchsetzt.

der arbeitet. Die Teilnehmer – insgesamt 12 Projektbeauftragte und 4 externe Unterstützer – sind bei der Tagung in der Sportschule des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes in Malente zu einem Team zu-

sammengewachsen. „Ich fühle mich bestärkt“, gab ein Fairnessbeauftragter Rückmeldung. Dabei mussten sich die Funktionäre mit einer Menge Stoff auseinandersetzen, die ihnen für die weitere Arbeit mehr Profes-

sionalität ermöglicht. Es gab viel Input und „jede Menge neuer Denkansätze“, so das Fazit eines Projektbeauftragten. Aus zarten Anfängen habe sich ein recht stabiles Netzwerk weben lassen, stellte Eddy Münch fest, der im SHFV-Vorstand für soziale Belange zuständig ist. Ulrike Lau gab den Teilnehmern konkrete Mittel an die Hand, mit denen sie ihre Aufgaben selbstbewusst wahrnehmen können.

Neben der Wissensvermittlung sei der Spaß nicht zu kurz gekommen, versicherten die Teilnehmer. So gab es am Sonnabend selbstverständlich eine lange Pause für die Sportschau. Und zum Abschluss der Tagung erwiesen sich die Funktionäre als echte Fußballer – sie bestanden auf dem obligatorischen Mannschaftsfoto. **HK**



Organisierten die Tagung: Gerd Liesegang, Vizepräsident des Berliner FV, Tim Cassel (SHFV), Ulrike Lau (Kooperationspartnerin) und SHFV-Vorstandsmitglied Eddy Münch. **Fotos: Klipp**

Trainingslager in der Sportschule Malente

Sie sind auf der Suche nach einem geeigneten Ort für ein Trainingslager für Ihre Mannschaft? Sie wollen Ihr Team für die aktuelle Saison noch einmal auf die gemeinsamen Ziele einschwören?

Nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich ab sofort bei der Sportschule Malente für ein Trainingslager an. Neben Unterbringung in den Zimmern der Weltmeister von 1974 und 1990, stehen Ihnen auch die hervorragend ausgestatteten Trainingsan-

lagen zur freien Verfügung. Die Sportschule verfügt sowohl über einen Rasen- als auch über einen hochmodernen Kunstrasenplatz sowie eine Sporthalle mit Kunstrasen – hier haben Sie endlich wieder die Möglichkeit, das Trainingsprogramm ohne Einschränkung nach ihren Vorstellungen gestalten zu können. Nicht nur wegen der wetterbedingten Sondersituation, die Anfang des Jahres für große Schwierigkeiten beim Trainingsbetrieb ge-



Die Sportschule Malente bietet ideale Bedingungen für ein Trainingslager.

sorgt hat, ist Malente eine Reise wert. Ob als Trainingseinheit an einem spielfreien Wochenende oder als Kurztrainingslager in der Winterpause: An dem fußballhistorischen Ort in der Holsteinischen Schweiz werden nicht nur Weltmeister gemacht, sondern auch die mannschaftliche Geschlossenheit und der Teamgeist gefördert.

Das Prestige der Sportschule zeigte sich in diesem Jahr auch beim Besuch vieler Welt- und Europameister wie Andreas Brehme, Jürgen Kohler und Mario Basler, die den Standort Malente für ein Geheimtraining ausgewählt hatten (siehe Ausgabe 08/2010).

Bei Interesse an einem Trainingslager in der Sportschule beachten Sie bitte die

aufgeführten Freitermine in den nächsten zwei Monaten und die Kontaktdaten im Infokasten. Vielleicht nutzen Sie sogar die freie Zeit zwischen den Tagen (27.-30.12.), um Ihr Team auf die Rückrunde vorzubereiten. TK

Sportschule Malente – Freie Kontingente

Zu folgenden Terminen bzw. Lehrgängen sind noch freie Kapazitäten in der Sportschule Malente vorhanden:

Freie Kontingente:

09.-11.11.10:	15 freie Plätze
15.-16.11.10:	20 freie Plätze
19.-21.11.10:	20 freie Plätze
22.-24.11.10:	15 freie Plätze
20.-23.12.10:	35 freie Plätze
27.-30.12.10:	35 freie Plätze

Traineraus- und -fortbildung, Fußballfreizeiten:

26.-27.11.10:	Fußballfreizeit „Vater und Sohn“
10.-11.12.10:	Weiterbildung Mädchen- u. Frauentrainer

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an die Sportschule Malente unter info@shfv-malente.de oder 04523/3335.

Company Cup für „Schild-Flaggen“

Der Pokal des Kieler Company Cups ist nun in die Hände des diesjährigen Siegerteams „Schild-Flaggen“ übergeben worden. Marketingchef Elvis Antunovic übernahm mit Freude den neu signierten Pokal für die Firma „Schild Flaggen-Store GmbH“ und berichtete: „Der Pokal wird einen netten Platz bei uns bekommen. Natürlich wird auch die Titelverteidigung für das Jahr 2011 angestrebt.“ Das siegreiche Team „Schild-Flaggen“ hatte sich am 10. Juli beim Company Cup gegen 31 andere Fir-

mentteams durchgesetzt. Nach den Gruppensiegen der Vor- und Zwischenrunde und dem 1:0-Erfolg im Halbfinale über das Team „Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel“ zog man ins Finale ein, wo das Team vom „Campusradio“ im Neunmeterschießen besiegt werden konnte. Bemerkenswert bleibt immer noch, dass das Team „Schild-Flaggen“ ohne Feldgegentor den Titel mit nach Altenholz nahm. Nach dieser offiziellen Übergabe ist der Company Cup 2010 für die torwärts Vermarktungs- und Vertriebsge-

sellschaft mbH abgeschlossen - die Vorbereitungen für den Company Cup 2011 laufen allerdings bereits auf Hochtouren. DL



Elvis Antunovic, Marketingleiter der Firma Schild-Flaggen, präsentiert stolz den Siegerpokal des Company Cups 2010.

DFB-MobilTermine

Das DFB-Mobil besucht bis dato im November folgende Vereine:

KFV Kiel

18. TSV Flintbek
ab 17 Uhr

KFV Neumünster

06. SG Padenstedt
Uhrzeit noch unbekannt

KFV Ostholstein

11. SV Großenbrode
ab 16.30 Uhr

16. SC Cismar
ab 17 Uhr

KFV Steinburg

09. Sportfreunde Itzehoe
ab 17 Uhr

10. Itzehoer SV 09
ab 17.15 Uhr

12. Alemannia Wilster
ab 15 Uhr

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an DFB-Mobil-Projektkoordinator Fabian Thiesen unter f.thiesen@shfv-kiel.de oder 0431 / 6486-225.



Die Teilnehmer des Schiedsrichteranwärterlehrgangs.

Schiedsrichter-Anwärter-Lehrgang



„Eigentlich hatte ich ein gutes Gefühl. Das war ein Lehrgang, dessen Teilnehmer sehr interessiert bei der Sache waren“, zeigte sich Hans-Werner Karstens, Schiedsrichterobmann des KfV Rendsburg-Eckernförde, vor der abschließenden Prüfung zuversichtlich. Doch nach der Prüfung erfolgte die Ernüchterung. Von 35 TeilnehmerInnen (Alter von 12 bis 55 Jahren) des diesjährigen Schiedsrichter-Anwärter-Lehrganges bestanden lediglich 24 die Prüfung. Zehn davon erst im „zweiten Anlauf“ über die Nachprüfung.

Den Grund für die doch hohe Durchfallquote hatten Schiedsrichterobmann Hans-Werner Karstens, Lehrwart Patrick Hahn, Jörg Kohn, Thomas Schwarzer und Arnold Brandt, die als Referenten auftraten, schnell ausgemacht. „Der Lehrgang wurde von einer Reihe von 12 bis 13-jährigen besucht. Sie haben doch Probleme, die gestellten Fragen richtig zu verstehen“, befand Hans-Werner Karstens. An Einsatz und Lernbereitschaft habe es jedenfalls nicht gefehlt.

Bei der Prüfung gab es 30 Fragen, unterteilt in a) und b), zu beantworten. Insgesamt waren 60 Punkte zu erreichen. Bei 50 Punkten war

die Prüfung bestanden, bei 40 Punkten wurde eine Nachprüfung gemacht. Lehrgangsbester war Sascha Philippsen (FC Osterstedt/31 Jahre) mit 59 Punkten. Trotz der doch hohen Durchfallquote machte Hans-Werner Karstens den Kandidaten, die nicht bestanden haben, Mut. „Im

nächsten Jahr solltet ihr es wieder versuchen“, sagte der KfV-Schiedsrichterobmann bei der Übergabe der „Schi-ri-Zeugnisse“. Die erfolgreichen Absolventen werden jetzt zunächst im Jugendbereich eingesetzt. Den Lauf- test, je nach Alter 2000 bzw. 2200 Meter, hatten übrigens alle bestanden. RM

Steckbrief

	Uwe Chantré (KfV Lübeck)	
Funktion:	1. Vorsitzender, Fußballabteilungsleiter	Uwe Chantré
Ehrenamtlich tätig seit:	2001	
Verein:	ESV Hansa Lübeck e.V.	
Wohnort:	Lübeck	
Alter:	44	
Familienstand:	verheiratet	
Beruf:	Zweiradmechaniker	
Größtes sportliches Ereignis:	Pokalhalbfinale Werder Bremen – VfB Lübeck	
Hobbys:	Motorrad fahren, Fußball	
Lebensmotto:	Geht nicht, gibt's nicht!	
Lieblingsurlaubsziel:	Warme Länder	
Welche 3 Dinge würdest du mit auf eine einsame Insel nehmen:	Ehefrau, Buch, Handtuch	
Lieblichkeitsverein:	Borussia Mönchengladbach	
Sportliche Vorbilder:	Jürgen Grabowski	
Welches Spiel zuletzt live gesehen:	Deutschland - China	
Wen würdest du gerne einmal treffen:	Peter Maffay, Franz Beckenbauer	
Meistertipp BL:	Bayern München	
Wünsche für 2011:	Gesundheit	

SR-Anwärterlehrgänge im KfV Flensburg und KfV Lübeck

Die Schiedsrichteraus- schüsse des KfV Flensburg und des KfV Lübeck führen im Januar 2011 Anwär- terlehrgänge für Fußball- Schiedsrichter durch. Bei- de Veranstaltungen sind als Wochenendlehrgänge ausgelegt und beginnen am 15. Januar 2011 (KfV Flensburg – Anmeldefrist

31. Dezember) bzw. 22. Ja- nuar 2011 (KfV Lübeck – Anmeldefrist 15. Novem- ber). Weitere Informatio- nen zu den genauen Ter- minen und Ansprechpart- nern erhalten Sie im Inter- net auf der Homepage des SHFV unter der Rubrik „Schiedsrichter / Aktuel- les“. JK

Die etwas andere Ehrung für den „Boxer“



Ulrike Harder, Ehrenamtsbeauftragte des KfV Rendsburg-Eckernförde, ist stets für das etwas Andere gut. „Leidtragender“ war diesmal Schiedsrichter Jörg Kohn vom TSV GH Lütjenwestedt, der von Ulrike Harder mit der Silbernen Schiedsrichternadel des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes ausgezeichnet wurde. „Der Ehrung aber wollte ich schon einen anderen Rahmen geben“, meinte Ulrike Harder. Die Ehrung sollte im Rahmen des Altligaspiels TSV Lütjenwestedt - Büdelsdorfer TSV vorgenommen werden. Ein Spiel, das Jörg Kohn leiten sollte. Doch daraus wurde nichts, denn Jörg Kohn war auf Grund einer Verletzung im rechten Knie nicht in der

Lage, zu pfeifen. Dennoch gelang es Ulrike Harder in Zusammenarbeit mit Kohns Ehefrau Angela und Sven Holling, dem Vorsitzenden des TSV Lütjenwestedt, Jörg Kohn zu bewegen nach Lütjenwestedt zum Altligaspiel zu kommen. Als „Köder“ diente ein gemeinsames Grillen der beiden Mannschaften. Dem war Jörg Kohn nicht abgeneigt und sah sich das Spiel der Altligisten am Spielfeldrand an, wo er Ulrike Harder zwar bemerkte, jedoch keinen Verdacht schöpfte. Erst als das Spiel durch Schiedsrichter Sobolewski unterbrochen und Jörg Kohn überraschend auf das Spielfeld gebeten wurde, erklärte sich ihm auch die Anwesenheit von Ulrike Harder. Völlig überrascht nahm Jörg Kohn die Ehrung entgegen.

Jörg Kohn, seit 1998

Schiedsrichter, begann seine sportliche Laufbahn als Boxer, hier schaffte er es gar bis zum deutschen Vizemeister im Halbfliegengewicht bzw. Fliegengewicht. Als Schiedsrichter leitete er fünf Jahre Spiele in der Schleswig-Holstein-Liga. „Durch sein sicheres Auftreten ist er ein Vorbild für die jungen Schiedsrichter“, hob Ulrike Harder in ihrer Laudation besonders hervor. „Boxer“ Kohn, so wird er von seinen Schiedsrichtern-Kollegen wegen seiner sportlichen Vergangenheit genannt, beschränkte sich aber nicht allein auf das Pfeifen. In der Serie 2009/10 war er Spielausschuss-Vorsitzender des KfV Rendsburg-Eckern-

förde, mittlerweile ist er als Beobachtungswart und stellvertretender Lehrwart im KfV Rendsburg-Eckernförde tätig und pfeift Spiele in der Verbandsliga.

Gegrillt wurde im Vereinshaus des TSV GH Lütjenwestedt übrigens auch noch. Für Jörg Kohn, der in Rendsburg wohnt, hatte sich die Anreise also gleich doppelt gelohnt. RM



Jörg Kohn wurde von Ulrike Harder mit der Silbernen Ehrennadel überrascht.

Winterzeit – Hallenzeit



Auch die Kicker bevorzugen im Winter die warme Halle, wenn es draußen verdrießlich wird und die Spielfelder unbespielbar sind. Der KfV Schleswig bittet dann auch die jungen Kicker vom Rasen in die Halle.

Knapp drei Monate richtet der Jugendausschuss die Hallensaison 2010/11 aus. Am Sonntag, dem 5.12., beginnen die jüngsten Spieler mit ihrem traditionellen „Nikolausturnier“ in der

Sporthalle des BBZ am Eissteich in Schleswig. Rund 200 Kids haben die Vereine für dieses Turnier gemeldet. Bei diesen Kickern soll der Spaß im Vordergrund stehen, deshalb wird auch nach den „KfV-Nikolausregeln“ gespielt. In diesem Jahr hat sich wieder ein richtiger Nikolaus angesagt, der sicherlich kleine Überraschungen mitbringen wird.

Die offiziellen Kreis-Hallenmeisterschaften beginnen dann ca. vier Wochen später und werden in zwei Hallen ausgetragen, und zwar in der BBZ-Halle in Schleswig sowie in der Halle in Böklund. Die Vereine haben bereits in allen Altersklassen (A- bis E-Jugend) ihre Teilnehmer gemeldet. In zahlreichen Vor- und Zwischenrunden werden die Finalteilnehmer gesucht, die dann am 26./27.2.11 in der KBS-Halle ihre jeweiligen Hallenkreis-

meister ermitteln.

Die F-Jugendlichen spielen parallel dazu ihre Spiel- und Spaßrunden. Hier sollen die Kinder ohne Zwang und Druck dem runden Leder nachjagen können.

Das Hallenspektakel steht unter dem Motto: „FAIR GEHT VOR - Kein Platz für Gewalt“ und „Kinder stark machen gegen Sucht und Drogen“. Es sind Aktionen des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

(BZgA). Die Turnierleitungen übernehmen in den drei Monaten an allen Wochenenden die Mitglieder des Kreisjugendausschusses. Die Hallenturniere wurden wieder von den beiden Ausschussmitgliedern Dieter Horn und Michael Stert geplant, dafür gebührt ihnen vorab ein besonderer Dank. Die jeweiligen Spielzeiten und Spielorte können unter www.kfv-schleswig.de, Rubrik: Jugend, Reiter: Halle, eingesehen werden. ww



Das Ziel ist der Pott: Bei den A- bis E-Jugendlichen werden auch in diesem Winter wieder die Hallenkreismeisterschaften ausgespielt.

DFB-Mobil beim ISV



Die Jugendabteilung des Itzehoer SV nimmt am 10. November das Angebot des SHFV wahr und hat das DFB-Mobil zu einer Trainingseinheit mit anschließendem Info-Teil für Trainer und Betreuer eingeladen.

Die Praxis wird in den Altersgruppen C-/D-Jugend durchgeführt und beginnt um 17.15 Uhr. Der Info-Teil schließt sich an im Vereinslokal „foodpoint 09“.

Interessierte Trainer und Gäste anderer Vereine sind herzlich eingeladen. Nachfragen bei H.-O. Corbelin unter 04826/628.

OSV-Altherren feiern Titelverteidigung



KfV Ostholstein

Die Alten Herren des Oldenburger SV konnten erneut den Kreispokal gewinnen. Im Duell der Vorjahresfinalisten setzte sich der OSV bei Strand 08 mit 2:1 (1:0) durch. Eigentlich sollte das Finale im Anschluss an das SH-Liga-Spitzenspiel der ersten Mannschaft von Strand 08 und dem FC Sylt ausgetragen werden, um den „Oldies“ einen würdigen Rahmen zu bieten. Die Gemeinde ließ jedoch nur ein Spiel zu, sodass die „Erste“ nach Niendorf ausweichen musste. Da dort kein Flutlicht vorhanden ist, konnten nicht beide Spiele in Niendorf ausgetragen werden.

Doch auch ohne Doppelspieltag entwickelte sich beim Pokalfinale ein spannendes Spiel, in dem

Mario Markmann bereits in der 20. Spielminute nach Vorlage von Patrick Gütschow die Führung für den Titelverteidiger erzielte. Strand drückte auf den Ausgleich, doch OSV-Keeper Christoph Bähnke war glänzend aufgelegt und hielt seine Farben in der Timmendorfer Strand-Arena im Spiel. Auch nach der Halbzeit hatten die Gastgeber ein deutliches Chancenplus, doch der Ball wollte einfach nicht im Kasten einschlagen. Überraschend kamen dann die Oldenburger zu einem weiteren Treffer, als Philip Emmrich nach einer Ecke von Sascha Rönnpag mit einem wuchtigen Kopfball das 0:2 markierte (73.). Der hochverdiente 1:2-Anschlusstreffer für die Hausherrn durch Danny Koch in

der Schlussminute kam zu spät, sodass der große Jubel nach dem Abpfiff wieder den Titelverteidigern aus Oldenburg vorbehalten war. „Der Sieg für Oldenburg ist verdient, obwohl wir auch unsere Chancen hatten, diese aber nicht genutzt haben. Wir sind zu spät aufgewacht“, analysierte Strand-Coach Kai Uwe-

Böbs. „In der ersten Halbzeit waren die Mannschaften auf Augenhöhe, die besseren Chancen hatte Strand 08. Aufgrund der zweiten Halbzeit, in der wir sicherer in der Abwehr standen und besser die Bälle herausgespielt haben, ist der Sieg verdient“, bilanzierte ein überglücklicher OSV-Coach Volker Voß. **LB**



Die Altherren des Oldenburger SV konnten den Kreispokal erfolgreich verteidigen.

Doppelter Zuschlag für Fehmarn



KfV Ostholstein

Die B-Juniorinnen der SG Fehmarn/ Großenbrode können das Unternehmen Titelverteidigung bei den Hallenkreismeisterschaften in heimischen Gefilden angehen. Der Frauen- und Mädchenausschuss des Kreisfußballverbandes Ostholstein vergab

die Meisterschaften nach Burg. Diese finden am 13. Februar 2011 (Sonntag) in der Burger Großsporthalle statt. In zwei Gruppen á vier Mannschaften spielen die Mädchen ihren Hallenkreismeister aus.

Auch die Qualifikationsrunde der Frauen wird auf Fehmarn ausgetragen - allerdings am 16. Januar (Sonntag). Zwei Qualifikationsgruppen, zu denen die Mannschaften zugewiesen werden, treffen aufeinander.

Die jeweils drei Gruppenersten lösen die Tickets für die Finalrunde, die am 23. Januar 2011 (Sonntag) in Ratekau gespielt

wird. „Wir haben uns beworben und vermutlich aufgrund des geografischen Nachteils den Zuschlag erhalten“, freute sich SVF-Vorsitzender Ralph Schwennen auf die Ausrichtung der beiden Turniere. „Wir haben jetzt ein interessantes Turnier vor Ort, sonst war es immer Ratekau oder Oldenburg“, ist SGFG-Trainer Oliver Duhnke ebenfalls hoch erfreut.

Bereits am 9. Januar (Sonntag) ermitteln sechs Mannschaften bei den D-Juniorinnen ihren Hallenkreismeister in Oldenburg im Modus „Jeder gegen Jeden“. Zu guter letzt ermitteln die C-Juniorinnen am 20. Februar (Sonntag) in Bad Schwartau den Kreismeister in der Halle. In zwei Gruppen á vier Mannschaften versucht auch hier die SGFG, ihren Titel zu verteidigen. **LB**



Die B-Juniorinnen der SGFG können ihren Hallenkreismeistertitel zuhause verteidigen.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.